

Inhalt

1	<i>Allgemeine Grundlagen</i>	5
1.1	Stoff- und Entstehungsgeschichte	5
1.2	Sozial- und zeitgeschichtliche Voraussetzungen	10
1.2.1	Wilderei und Rechtsauffassung	12
1.2.2	Zeitgenössische Philosophie und Psychologie	14
1.2.3	Physiognomik	18
1.3	Literarhistorische Voraussetzungen	21
1.3.1	Gattungsbezüge in den Rezeptionsdokumenten	21
1.3.2	Verbrecherbiographie und Moralische Erzählung	22
1.3.3	»Der Verbrecher aus verlorener Ehre« als Einsatz der Kriminalliteratur?	25
2	<i>Wort- und Sachkommentar</i>	27
3	<i>Struktur des Textes</i>	30
3.1	Gliederungsversuche	30
3.2	Ästhetische, formale, sprachliche Strukturen	34
3.2.1	Reflexion des Genrebezugs in der Einleitung	34
3.2.2	Einzelne Gestaltungsmittel (Perspektivität, Metaphorik der Trivialliteratur, Sprache der forensischen Rhetorik, Vielfalt der Gestaltungsmittel)	37
4	<i>Gedanken und Probleme</i>	41
4.1	Genesis eines Verbrechers: Dynamik der negierten Triebe	41
4.1.1	Voraussetzungen: Bedürfnisse, Charaktermerkmale und soziale Stellung	42
4.1.2	Konfliktverlauf: Strafe, Ehrlosigkeit und Verbrechen	43
4.1.3	Mißverständnisse	48
4.2	Umkehr: neue Sinnpotentiale (Teufelsbund, Nemesis, Gewissen)	49
4.3	Größe und Grenzen des Menschenbildes	53
4.4	Gegensätzliche Versuche der Aktualisierung	56
4.4.1	Quietistische Ansätze	59
4.4.2	Literatursoziologische Rezeption	63
5	<i>Adaptionsgeschichte</i>	65
6	<i>Literaturverzeichnis</i>	72